

Europaradweg R1 Euroroute

Berlin – Polen – Kaliningrad – Litauen



Detlef Kaden

Europaradweg R1 Euroroute

Berlin – Polen – Kaliningrad – Litauen

ready to go: Tourguide, Karten und GPS-Tracks

Erste Auflage 2010

© Verlag IS.RADWEG. Detlef Kaden, Elbestraße 64, 16341 Panketal

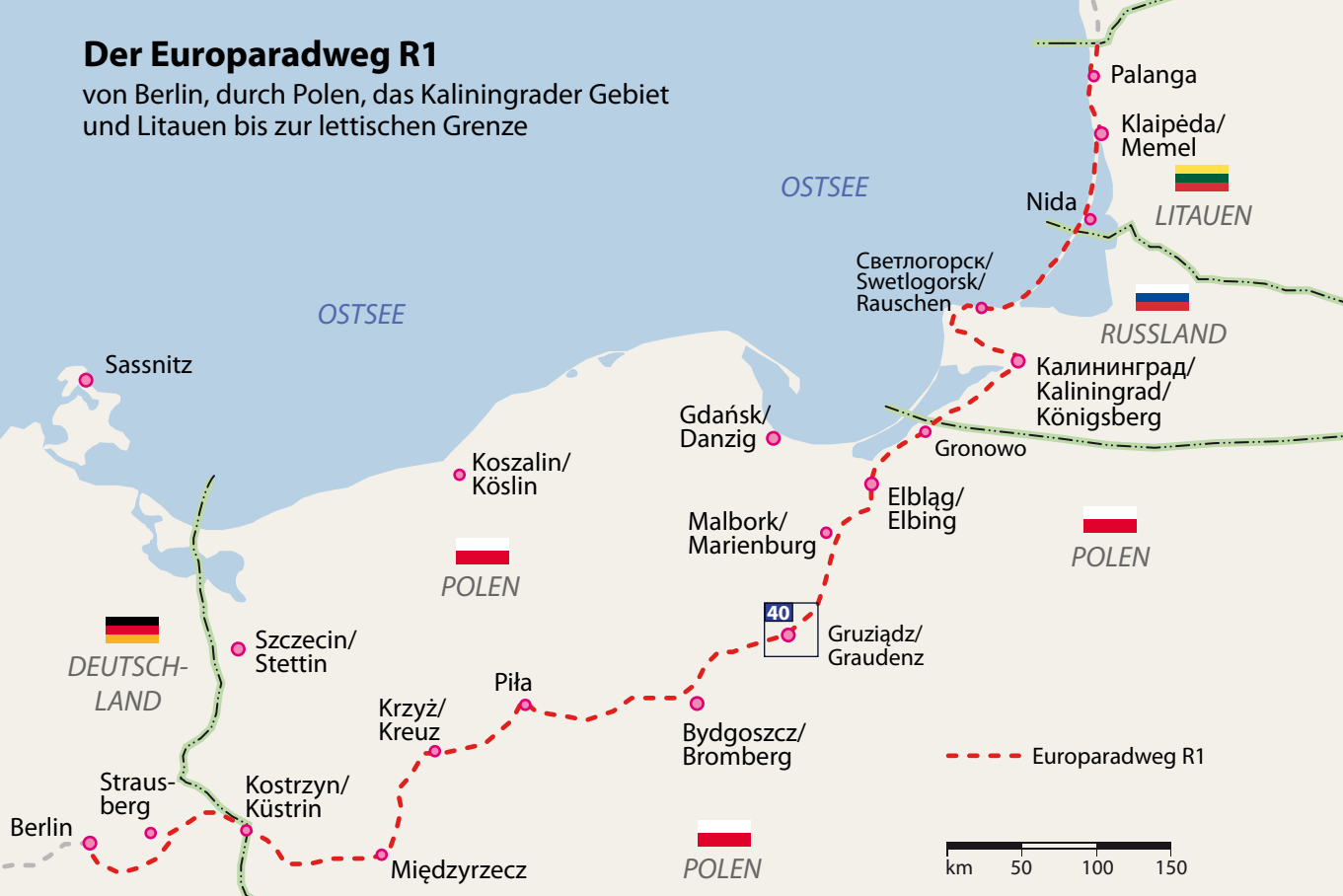
Kontakt: verlag@is-radweg.de, www.is-radweg.de

Illustrationen: Petra Kaden

ISBN: 978-3-981-0029-1-1

Der Europaradweg R1

von Berlin, durch Polen, das Kaliningrader Gebiet und Litauen bis zur lettischen Grenze



© IS.RADWEG.

km 2 4 6 8 10

GPS TRACK
4-PL-3



Sehens- und Erlebenswertes:

- 1 Der Blick über die Wisła/Weichsel und die Brücke
- 2 Das historische Stadtzentrum mit dem Kloster, dem Speicherkomplex und der Stadtmauer



Der Weg

Der Verkehr nimmt nun zu, der Abstand der Orte wird dichter – die nahe Großstadt ist bereits zu spüren. Zuvor gilt es jedoch noch bei Sztynwag, die Baustelle der neuen Autobahn A1 zu überqueren. Bislang wird die Straße behelfsmäßig über die Baustelle geführt. Bis zur Fertigstellung des Autobahnabschnittes 2011/12 sollte man hier jedoch mit eventuellen Umleitungen rechnen!

In das Zentrum von Grudziądz/Graudenz führt der R1 nun auf einem neuen straßenbegleitenden Radweg entlang der 55. Einige Meter hinter der Wiejska Straße biegt der Weg in Richtung Wisła/Weichsel ab, wir durchfahren kurvenreich eine Wohnsiedlung und sind schon bald auf dem Panoramaweg am Fluß. Auf diesem Weg, später auf einer Straße, kommen wir in die Nähe des historischen Stadtkerns und zur Touristinformation. Dem schließt sich ein nettes Wegstück an einem Kanal an, bevor es dann über die Bema und Fortezna Straße wieder stadtauswärts geht.



Die Wehrspeicher am Wassertor

Grudziądz/Graudenz (99.000 Einwohner)

ist bekannt durch seine historische Altstadt, insbesondere den Speicherkomplex an der Wisła/Weichsel, dessen geschlossene Front auf der Flussseite als Verteidigungsmauer und die Gebäude selbst als Getreidespeicher dienten. Aber auch der Marktplatz, die Stadtmauer mit dem Wassertor, das Benediktinerkloster mit dem Museum und einige Kirchen sind sehenswert. Unbedingt erwähnenswert sind die Überreste der Festung (Zitadelle), die auf Geheiß Friedrichs des II. Ende des 18. Jahrhunderts nördlich der Stadt gebaut wurde.

Die Übernachtungsmöglichkeiten

Hotel „RAD*“, Grudziądz**, ul. Chełmińska 144,
Telefon: +48 56 4655506, www.hotelrad.pl

Hotel „ADRIANO“, Grudziądz**, ul. Hallera 4,
Telefon: +48 56 4656999, www.hotel-adriano.twoje-miasto.pl

Zeltmöglichkeit:

Ośrodek Wypoczynkowy Delfin (W Białym Borze), (Naherholungszentrum), **Grudziądz**, Telefon: +48 56 4652346, www.plazadelfin.pl

Touristinformation mit Übernachtungsverzeichnis:

☐ **Informacja Turystyczna** (Touristinformation), **Grudziądz**, ul. Skłodowskiej 19, Telefon: +48 56 4612318, www.it.gdz.pl